

548. Oelbild auf Leinwand: Tanzfest. Deutsch. XV. Jahrh.
Graf H. Wilczek.
549. Oelgemälde. Fackeltanz am Burgundischen Hofe. Zur Rechten Tisch mit Prunkgeräthe. Flandrisch. Vom Jahre 1463.
Dr. A. Figdor.
(Publicirt von Lacroix, Moeurs, usages et coutumes au Moyen-age. Fig. 184).
550. Oelgemälde von dem Meister von Kappenberg. Der englische Gruss. Im Zimmer gothisches Bett und Mobiliar. Rheinisch. XV. Jahrh.
Dr. A. Figdor.
551. Gemälde: Bischof schreibend an seinem Pulte, auf welchem zahlreiche Bücher und Geräthe liegen. Toscanisch. Anfang des XV. Jahrh.
Dr. A. Figdor.
552. Gemälde: Madonna auf Goldgrund gemalt, in einem Intarsiarahmen aus Holz mit geometrischer Musterung. Italienisch. XV. Jahrh.
K. k. österr. Museum.
553. Oelgemälde auf Holz: Tod Mariens. In der Art Dürer's.
Director K. Lacher in Graz.
554. Bild auf Holz: Halbfigur der Madonna mit Kind zwischen zwei Heiligen. Bemalter Rahmen. Italienisch. XV. Jahrh.
Herr Fr. Trau.
555. Augsburger Bibel von 1518 mit Holzschnitten des XV. Jahrh., das Titelblatt mit Randverzierung von Daniel Hopper, im Deckel das Salzburger Wappen.
Frau K. Rüssmeyer in Salzburg.
556. Reproduktionen von Bildern, Miniaturen, Stichen und Zeichnungen aus der Zeit des Mittelalters mit Darstellungen von Interieurs, Geräthschaften etc.

Nachtrag:

557. Drehbank, angeblich des Kaisers Maximilian I., reich verziert mit allerlei Schnitzereien (Wappen, wilden Männern, Burgen etc.) in einem merkwürdigen Gemisch von Formen der nordischen Renaissance und der (italienischen?) Gothik.
Graf H. Wilczek.
Auf diese Drehbank bezieht sich vielleicht ein im Kunsthist. Jahrb. d. Allerh. Kaiserh. III. 2. Th. p. XXVI, Reg. 2543 publicirter Brief Maximilians vom 21. Oct. 1503 an »Paulsen von Liechtenstein«, in welchem er den Auftrag gibt, in dem zu Innsbruck für ihn zu erbauenden Hause »under dem tach ein kleines stublein und daran ein kämerlin mit einem kamin zu unserm dräzeug, den wir dan darein thun wellen, pauen« zu lassen.
558. Schrank, primitiv aus Holz gefügt, mit Giebelabschluss, einer grossen und einer kleinen Thüre und breiten Eisenbeschlägen. Deutsch, aus dem Pinzgau. XIII.—XIV. Jahrh. H. 2·10, Br. 0·90, T. 0·54.
Graf H. Wilczek.
559. Schrank, ähnlich dem vorhergehenden, mit zwei gleichen Thüren, die Beschläge schon gothisch. Vom Bodensee. XIV.—XV. Jahrh. H. 1·32, Br. 0·70, T. 0·42.
Graf H. Wilczek.